

FÄHREN-DIGITALISIERUNG

Klagenfurter Firma konnte Großauftrag gewinnen



(Bild: zvg)

Die im Lakeside-Park Klagenfurt beheimatete IoT40 Systems GmbH konnte einen Großauftrag zur Digitalisierung der Elbfähre Glückstadt Wischhafen an Land ziehen. Die Reederei gehört zur FRS, die zu Deutschlands größten Fährbetreibern zählt. FRS wurde auf das Kärntner Unternehmen aufmerksam, weil man ein System gesucht hatte, dass es ermöglicht, die Fahrzeugs- und Passagierbewegungen in Echtzeit zu erfassen.

IoT40 Systems wurde 2016 im Lakesidepark Klagenfurt gegründet und beschäftigt 11 Softwareentwickler und Data-Analysten. „Für uns als kleines Unternehmen ist dies der nächste große Schritt einer Erfolgsstory, die 2016 im Lakesidepark begonnen hat. Durch die FRS haben wir einen Markteintritt in das Groß-Reederei-Geschäft geschafft, welches für ein österreichisches Unternehmen nicht alltäglich ist“, ist Christian Inzko, CEO der IoT40 Systems GmbH stolz. IoT40 ist spezialisiert auf künstliche Intelligenz und Industrielösungen auf Basis der selbst entwickelten Caberra Softwarelösung. Das von IoT40 Systems entwickelte Caberra System kann mit Hilfe von Bildsensoren und künstlicher Intelligenz alle Bewegungen auf den Fähren erkennen und gibt diese Daten nicht nur in Realtime-Dashboards aus, sondern matched alle diese gewonnenen Daten in Echtzeit mit den Kassensystemen. Das gesamte Geschehen auf den Fähren ist damit auf Knopfdruck visualisiert. Erste Erfahrungen mit IoT40 konnte FRS bereits beim Tochterunternehmen Weiße Flotte sammeln, die eine light Version des Systems auf dem Fährverkehr zwischen Warnemünde - Hohe Düne einsetzt.

FRS (weltweite Fährverbindungen) gibt es bereits seit 150 Jahren, sie operiert mit mehr als 2000 Mitarbeitern in 12 Länder und befördert mit 72 Schiffen durchschnittlich 7,9 Millionen Passagiere und 2,1 Millionen Fahrzeuge jährlich.

Kärntner Krone